

Setzt das friedliche Zusammenleben in Steilshoop nicht leichtfertig aufs Spiel!

Stellungnahme des Stadtteilbeirates Steilshoop zu einigen Karikaturen und Artikeln auf der Internetseite forum-steilshoop.de

Auf der Internetseite Forum Steilshoop sind folgende Artikel bzw. Karikaturen online gestellt, zu denen der Stadtteilbeirat Steilshoop Stellung beziehen möchte.

In dem Artikel mit dem Titel *Gratulation zur Wahl des Stadtteilbeirats*, vom Autor MarKe verfasst, ist u.a. zu lesen:

„Die Selbstverpflichtung der gewählten Männer - um die Frauen muss man sich nicht mehr viele Gedanken machen, denn sie sind (dem Herren sei Lob und Preis) in diesem Beirat höchstens eine Marginalie - zu schrillen Hemden und grellbunten Krawatten finde ich großartig.

...

Nun ist in Steilshoop die Farbe des Klerikalismus (...) zu einem erfrischenden Grün mutiert. Mindestens die Hälfte des Stadtteilbeirates darf sich also in die Farbe des Propheten kleiden, so dass diese Grün auch für uns andere zur Farbe der Hoffnung wird.

...

So kann auch im Stadtteilbeirat der interreligiöse Dialog zwischen Lila und Grün endlich geführt werden, etwa, wie man die Ergebnisse der Aufklärung endlich dem Müllhaufen der Geschichte zuführt.

...

Demokratie war ja irgendwie nie so wirklich die Sache des Stadtteilbeirates, aber nun braucht man sich auch nicht mehr mit den immer wieder nervigen Lippenbekenntnissen aufhalten. So einen demokratischer Mumpitz wie eine Satzung kann man ja wirklich im Sinne einer besseren Geschmeidigkeit sehr frei auslegen - handelt sich ja nicht um Koran oder Bibel, sondern ist schließlich nur Menschenwerk.“

In vier Karikaturen thematisiert der Zeichner KD die Wahl des Stadtteilbeirates. Die Karikaturen sind wie der Artikel der Stellungnahme beigefügt.

Der Stadtteilbeirat nimmt hierzu Stellung:

Der Stadtteilbeirat - wie auch der Finanzkreis - sind ein demokratisch legitimes Gremium.

Bei der Wahl am 01.06.2016 wurden insgesamt 15 Männer und 5 Frauen in den Stadtteilbeirat und den 2 Männer und 7 Frauen in den Finanzkreis gewählt.

Bei den VertreterInnen der Institutionen wurden 2 Männer und 3 Frauen gewählt.

Also 15 Frauen stehen 19 Männern gegenüber.

Durch die Wahl ist es gelungen, dass Steilshooperinnen und Steilshooper aus unterschiedlichen ethnischen, kulturellen und religiösen (oder nicht-religiösen) Hintergründen zusammen für den Stadtteil Verantwortung übernommen haben.

Generationen von Steilshoopern, Lehrern, Sozialarbeitern, anderen Aktiven und Geistlichen haben sich unermüdlich dafür eingesetzt, dass wir hier friedlich zusammen leben.

Dem ist auch zu verdanken, dass Steilshoop (im Gegensatz zu anderen Großraumsiedlungen) keine nennenswerten Neonazi-Aktivitäten und religiöse Fanatismen kennt.

Diese Tatsachen leugnen MarKe und KD. Stattdessen bedienen sie sich religiöser, kultureller und rassistischer Ressentiments.

Woher weiß MarKe z.B. welches Glaubensbekenntnis die Stadtteilbeiratsmitglieder haben? Haarfarbe?

Hautfarbe? Fremd klingende Namen? NSA-Auskunft?

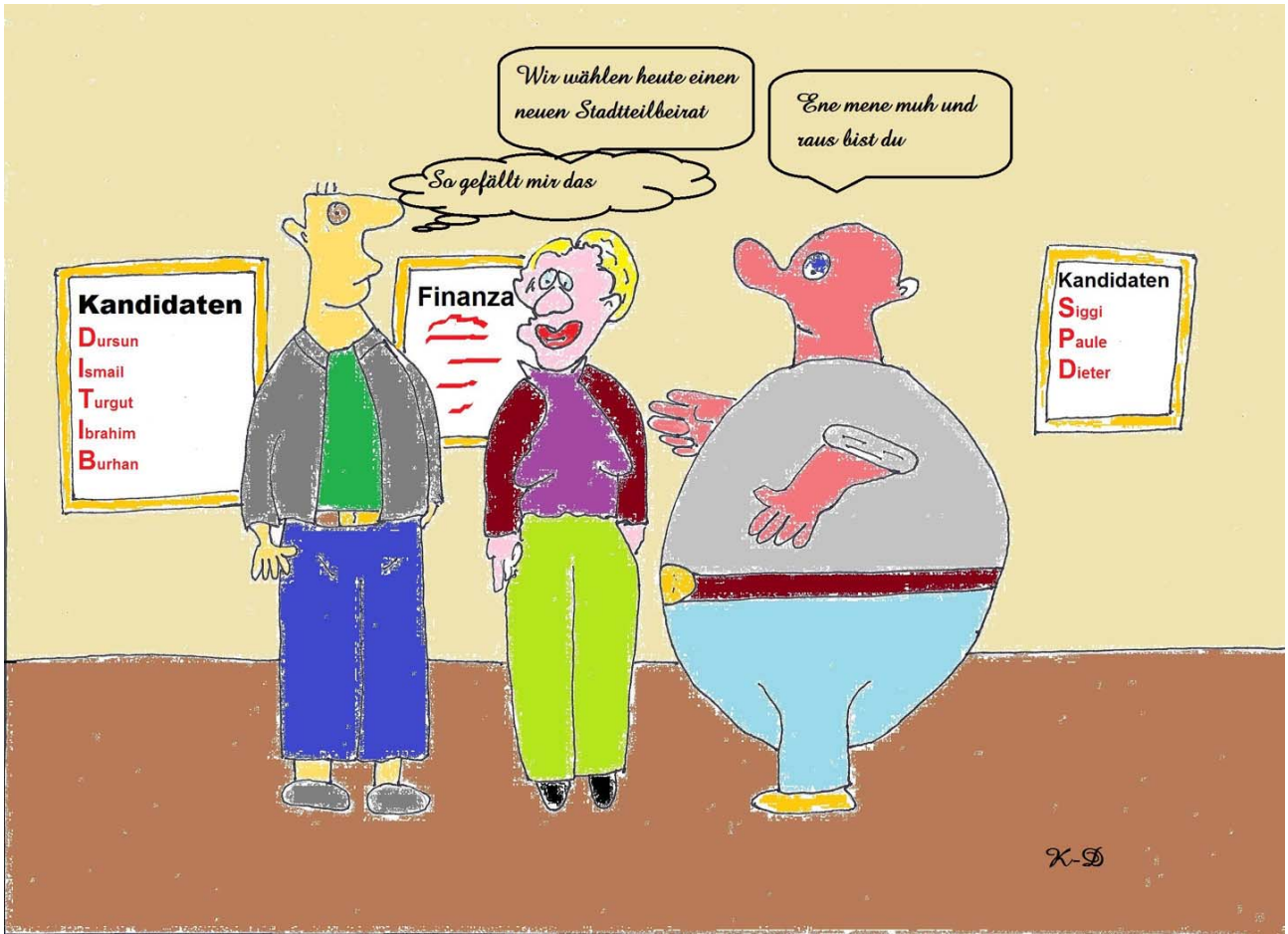
Der Stadtteilbeirat fordert die Koordinierungskonferenz auf, sich von dem genannten Artikel und den Karikaturen zu distanzieren, auch weil der Vorsitzende der Koordinierungskonferenz die Internetseite forum-steilshoop.de redaktionell mitverantwortet.

Wir appellieren an die KoKo und auch an die Schöpfer der o.a. Werke:
Setzt das friedliche Zusammenleben in Steilshoop nicht leichtfertig aufs Spiel!

Für die Vorbereitungsgruppe Stadtteilbeirat:
Goswin Luksch, Andreas Holzbauer, Ingrid Frost, Marlis Goetsch-Wiegratz, Sören Özer,
Carsten Heeder, Resit Ergün, Aygün Camurcuoglu, Sybille Erdmann

Vom Stadtteilbeirat beschlossen am 08.09.2016

ANHANG



Eratsch im Cafe

Die neu gewählten Mitglieder des Stadtteilbeirates
müssen eine Blutprobe abgeben

Wegen Drogen?

Nee, wegen Erdogan



Tratsch im Cafe

Wohnzimmer EM am Schreyerring, es werden
alle türkischen und deutschen
Spiele gezeigt

Warum nur türkische und deutsche?

Damit keine Kurden oder
Armenier kommen



Stadtteilbeirat

Ich bin schon bei Level 5

Level 4

Sie stellen uenigstens keine
kritischen Fragen

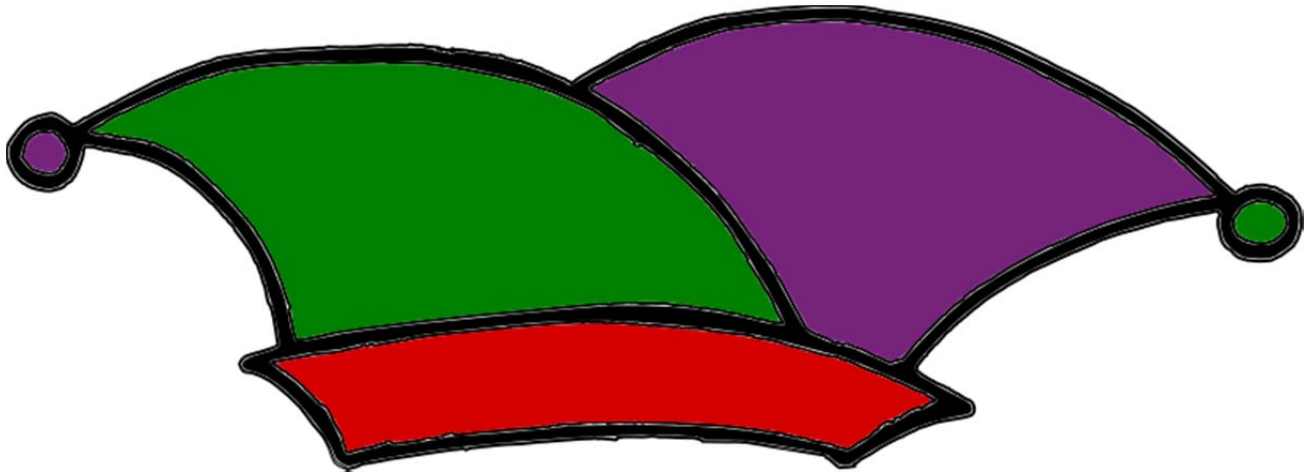
Das Thema will ich hier nicht
haben, verlassen Sie den Raum.

X-D



Gratulation zur Wahl des Stadtteilbeirats

8. Juni 2016 MarKeEin Kommentar



Natürlich fällt es schwer, die Finger unter Kontrolle zu bringen. Wie gerne möchten diese loslegen und einen schönen kommentierenden Text zu der Wahl des neuen Stadtteilbeirates in die Tastatur hauen. Das Problem nur für einen Blog, der sich wohlwollend-kritisch mit den Ereignissen in Steilshoop auseinandersetzen möchte, dass es gar nichts zu kritisieren gibt, auch nicht mit ein bisschen weniger Wohlwollen.

So gehe ich auch völlig mit der grandiosen Facebookseite konform, dass der Steilshooper Stadtteilbeirat nun bunter wird. Die Selbstverpflichtung der gewählten Männer – um die Frauen muss man sich nicht mehr viele Gedanken machen, denn sie sind (dem Herren sei Lob und Preis) in diesem Beirat höchstens eine Marginalie – zu schrillen Hemden und grellbunten Krawatten finde ich großartig.

Als Mainzer aus Überzeugung, der etliche Stunden seines Lebens auf, an, in und bei Rosenmontagszügen verbracht hat, werde ich mich gerne für die Farbberatung, aber auch für den Schnitt der Kostüme zur Verfügung stellen.

Wichtig ist nämlich bei aller Buntheit doch eine gewisse Uniformität: In meinem geliebten Mainz lief ja auch die blaue Ranzengarde nicht in dem Grün der Mombacher Freischützen durch die Gegend. Wir sollten also doch die Pluralität im Stadtteilbeirat recht deutlich machen. Nun ist in Steilshoop die Farbe des Klerikalismus nicht mehr das katholische Schwarz oder das protestantische Lila, sondern sie ist zu einem erfrischenden Grün mutiert. Mindestens die Hälfte aller Mitglieder des Stadtteilbeirates darf sich also in die Farbe des Propheten kleiden, so dass dieses Grün auch für uns andere zur Farbe der Hoffnung wird.

Allerdings ist es mitnichten von Nöten, auf das protestantische Lila ganz zu verzichten. Im

Gegenteil: Die andere Garde des Beirates ist ja schon seit Jahren auf dem Wege in ein etwas undefiniertes Lila. In den letzten Wahlkämpfen war dem vormaligen Rot der sozialdemokratischen Plakate doch reichlich Blau beigemischt, so dass man davon ausgehen kann, dass die Steilshooper Genossen hier nur die farblich schon skizzierte Generallinie ihrer Partei – nämlich die der Selbstklerikalisierung – endlich vor Ort umsetzen. So kann auch im Stadtteilbeirat der interreligiöse Dialog zwischen Lila und Grün endlich geführt werden, etwa, wie man die Ergebnisse der Aufklärung endlich dem Müllhaufen der Geschichte zuführt.

Bei einer unmittelbaren Folge der Aufklärung kann man nämlich schon jetzt einen wirklich gigantischen Erfolg feiern. Demokratie war ja irgendwie nie so wirklich die Sache des Stadtteilbeirates, aber nun braucht man sich auch nicht mehr mit den immer wieder nervigen Lippenbekenntnissen aufhalten. So einen demokratischer Mumpitz wie eine Satzung kann man ja wirklich im Sinne einer besseren Geschmeidigkeit sehr frei auslegen – handelt sich ja nicht um Koran oder Bibel, sondern ist schließlich nur Menschenwerk.

Hier vielleicht ein winziger – aber wirklich winziger – Kritikpunkt an dem Zustandekommen des neuen Stadtteilbeirates. War es nicht vielleicht ein Fingerzeig (vom wem auch immer), dass nur elf Mitglieder regulär gewählt worden sind. Wieder meine Erfahrung als Mainzer: Ich habe mit dem milden und wohltätigen Regiment der Elf dort gute Erfahrung gemacht. Wenn man schon Satzungen knickt, dann doch bitte, bitte so, dass der Stadtteilbeirat weiterhin unser Quell aller Freude bleibt. Zwölf Apostel sind auf die Dauer langweilig – aber elf Schwellköpp – dat is es!

Thema: Politik **Stichwort:** Stadtteilbeirat

Die „Karikaturen finden sich unterschiedlichen

<http://www.forum-steilshoop.de/satire/>

der Artikel unter

<http://www.forum-steilshoop.de/gratulation-zur-wahl-des-stadtteilbeirats/>